

ARAB EPISCOPAL SCHOOL

Newsletter, Sonderausgabe Dezember 2021



Ahlan wa sahlan - Willkommen zurück Aktuelles zum Jahresende

Liebe Freunde und liebe Unterstützer unserer Inklusionsschule in Irbid!

Wir alle, Leitung, Lehrerinnen und Lehrer der Inklusionsschule Irbid grüßen Sie herzlich.

Auf dem Foto sehen Sie uns, als wir mit großer Freude am 13. November 2021 das neue Schulgebäude für die Klassen 11 und 12 eröffnen durften; ein ganz besonderer Höhepunkt in diesem Schuljahr und überhaupt in der Geschichte der Schule. Wir bedanken uns für alle Ihre Hilfe und Unterstützung, die uns bis hierhergebracht hat. Und wir bitten Sie, uns auch im kommenden Jahr nicht zu vergessen und weiter unterstützen.



Inhalt

Seite 1:

- Ahlan wa sahlan - Willkommen zurück
- Aktuelles zum Jahresende

Seite 2:

- Aktuelle Lage der Schule und Neubau

Seite 3:

- Beschreibung des Neubaus

Seiten 4:

- Feierliche Eröffnung

Seite 5:

- Nachruf auf den Vorsitzenden des Fördervereins, Dr. Winfried Dalferth

Seite 6:

- Impressum, Spenden

Neben unserem großen Projekt des Schulneubaus verwenden wir Ihre Spenden auch für Personalkosten. Insgesamt arbeiten bei uns zurzeit 56 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie sollen auch in der Coronazeit ihr Gehalt bekommen, obwohl viele Eltern, die wegen Corona keiner Arbeit nachgehen können, ihre Kinder nicht zur Schule schicken, sondern sie lieber am Fernunterricht teilnehmen lassen, um das Schulgeld zu sparen.

Im laufenden Schuljahr besuchen die AES insgesamt 276 Schülerinnen und Schüler. Davon sind 35 blind oder sehbehindert und 85 aus christlichen Familien.

Aktuelle Lage der Schule

Ein Traum ist wahr geworden: ein Neubau für die AES in Irbid

Innerhalb von drei Monaten konnten vier Klassenzimmer für die Oberstufe und die dazugehörigen Sanitärräume in einem neuen Bauverfahren über dem bestehenden Gemeinschaftsraum gebaut werden. Am 13.11.2021 wurden die neuen Klassenräume durch den anglikanischen Erzbischof von Jerusalem, Dr. Hosam Elias Naoum, feierlich eröffnet. Er kam dazu extra aus Jerusalem angereist. Es war sein erster



Besuch in Irbid, und so konnte er gleich die ganze Schule besichtigen. Die Fotos zeigen den Erzbischof bei der Einweihungsfeier und bei der Enthüllung der Tafel mit der Aufschrift

„Zur Ehre Gottes und zum Dienst am Menschen / Dieses Gebäude wurde 2021 für die Sekundarabteilung gebaut / während des Dienstes von Erzbischof Hosam Elias Naoum / und von Pfarrer Samir Esaid und Sabah Zurikat“.

Bisher mussten die Schülerinnen und Schüler die AES nach der 11. Klasse verlassen, um auf eine andere Schule zu wechseln. Gerade für die sehbeeinträchtigen Schülerinnen und Schüler war der Wechsel - und damit verbunden auch der andere Schulweg - ein Grund, die Schulzeit mit einem niedrigeren Abschluss zu beenden. Jetzt können sie die AES bis zum Abitur zu besuchen, um später einmal ein besseres Leben zu führen. Dass das möglich ist, zeigen die guten Ergebnisse ehemaliger Schülerinnen und Schüler, die die AES zum Großteil schon ab dem Kindergarten besuchen und hier viele moderne Hilfsmittel kennengelernt haben.



Bedingt durch die Engpässe an Baumaterialien während der Corona-Pandemie, die auch in Jordanien nicht zu

stoppen ist, explodierten die Kosten während der Bauphase schlagartig. Das veranschlagte Budget reichte auf einmal nicht mehr aus. Wir standen vor einer neuen Herausforderung. Der neue Schultrakt sollte doch fertig gebaut werden.

Vorläufige Hilfe kam vom anglikanischen Erzbischof der Diözese Jerusalem, der einen Vorschuss von 50.000 € bewilligte, der jedoch zurückgezahlt werden muss.

Deshalb ergeht die herzliche Bitte an Sie, die Leserinnen und Leser dieses Berichts, nach Ihren Möglichkeiten zur Weihnachtszeit für die Schule und für die Arbeit in Irbid zu spenden, damit diese Schulden bald getilgt werden können. Jeder Betrag ist willkommen.

Pfarrer Samir Esaid bedankt sich am liebsten gleich selbst. Bis jedoch ein Dankesbrief aus Jordanien hier ankommt, dauert es oft sehr lange.

Beschreibung des Neubaus

Über einer bestehenden Halle wurde mit Hilfe einer Stahlkonstruktion 2 Etagen gebaut. Jede Etage hat 140qm und beherbergt 2 Klassenzimmer, ein Lehrerzimmer, 2 Toiletten und einen kleinen Pausenplatz.

Anfang Juni, als die Schule während der Sommerzeit geschlossen war, sollten die Bauarbeiten beginnen. Das wäre möglich gewesen mit der Baufreigabe durch den Staat. Leider wurden die Baupläne fünf Mal abgelehnt. Sie mussten also fünf Mal geändert werden. Erst am 9. August wurde die Baugenehmigung erteilt. In der Zwischenzeit stieg der Preis für das Baumaterial in Jordanien, wie auch in Deutschland und



überall auf der Welt. Das für Anfang Juni veranschlagte Budget mit 21.000 JD (jordanische Dinar, etwa 26.000 €) verteuerte sich zum Baubeginn im August auf 33.000 JD (ca. 41.000 €). Gott sei Dank konnte die AES mit dem Bau beginnen. Bis Mitte Oktober 2021 konnten 95% des neuen Gebäudes fertiggestellt werden. Jedoch fehlten aufgrund der Preissteigerung plötzlich etwa 50.000 €. Nach dem letzten Gespräch von Samir Esaid mit Dr. Winfried Dalferth im August wurde mit der evangelischen Landeskirche in Württemberg und dem anglikanischen Erzbischof der Diözese Jerusalem gesprochen, um eine Lösung zu finden, wie der Bau weiter finanziert werden kann.

Die anglikanische Diözese in Jerusalem war bereit, Geld, das für ein anders Projekt bestimmt war, welches noch nicht begonnen werden kann, vorerst auszuleihen. Auch die evangelische Landeskirche in Württemberg signalisierte, dass das Bauprojekt nach der Fertigstellung finanziell unterstützt werden könnte, wenn die Schule im Frühjahr 2022 dies beantragt. Selbstverständlich werden wir das

tun, denn damit könnte ein Teil der Schulden zurückgezahlt werden.

Inzwischen begann das neue Schuljahr, die Schülerinnen und Schüler der 11. und 12. Klasse hatten jedoch keinen fertigen Raum. Sie verteilten sich im alten Gebäude und saßen in jedem noch so kleinsten freien Winkel. Die Situation war sehr bedrückend und für alle Beteiligten eine große Herausforderung. Deshalb war es wichtig, dass sich die Handwerker beeilten, um den Neubau schnell fertigzustellen. Die Arbeiter haben täglich bis in die Nacht gearbeitet, so dass der Neubau mit den schönen hellen Klassenzimmern bis Mitte November bezugsfertig wurde und feierlich eingeweiht werden konnte.

Durch das neue Schulgebäude wurde endlich der Traum Wirklichkeit, den Schülerinnen und Schülern bis zum Abitur einen qualifizierten Schulabschluss zu bieten, damit sie bessere Chancen haben, einen Arbeitsplatz zu finden.



Die feierliche Eröffnung erfolgte mit Auftritten der Schülerinnen und Schüler vor einem großen Kreis von Ehrengästen, darunter der anglikanische Erzbischof von Jerusalem, Dr. Hosam Elias Naoum.



Zur Eröffnung des neuen Schulgebäudes waren auch Gunter Hell und Irene Liefeld, zwei Mitglieder des Fördervereins, aus Deutschland angereist. Sie brachten drei gespendete Braille-Zeilen und eine Braille-Schreibmaschine mit. Somit können alle blinden Schülerinnen und Schüler eine eigene Maschine daheim haben. Sie überbrachten die Grüße des Vereins und vieler Förderer, die immer wieder für die Schule in Irbid spenden und so den Schulbetrieb ermöglichen helfen.

Glücklich über die Fortschritte, die die Inklusionsschule Irbid macht, grüßen wir Sie von Herzen und wünschen Ihnen allen eine gesegnete Adventszeit, schöne Weihnachtstage und ein gutes neues Jahr 2022 in Gesundheit und Frieden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Pfarrer Samir Esaid

gez.

Sabah Zurkiat, Schulleiterin

Viele von Ihnen unterstützen die Schule über den Mitgliedsbeitrag hinaus.
Dafür sind wir Ihnen unglaublich dankbar.
Das Coronajahr 2021 fordert uns besonders, und wir freuen uns immer über Ihre Spende.
Sie kommt ohne Abzüge der Schule zugute und ist voll steuerlich absetzbar.

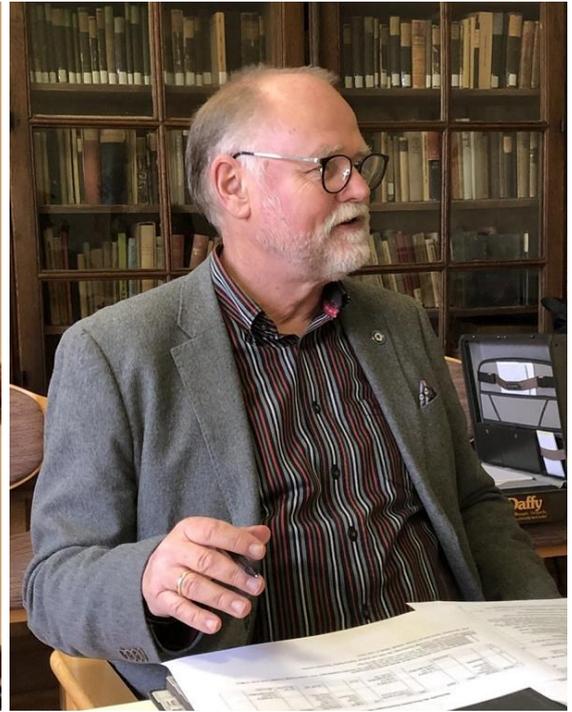
Hinweise dazu im Impressum

Trauer im Förderverein

Aufgrund des plötzlichen Todes unseres 1. Vorsitzenden, Dr. Winfried Dalferth, musste auf der regulären Mitgliederversammlung des Fördervereins Inklusionsschule Irbid e.V. am 23.10.2021 gewählt werden. Dem Vorstand gehören jetzt an: Pfr. Thomas Cornelius (1. Vorsitzender), Silvia Dalferth (2. Vorsitzende und Geschäftsstelle), Michael Vögele (Kassierer) sowie drei weitere Mitglieder: Martin Berger, Carolin Oldenstein und Michael Westhauser. Als Rechnungsprüferin wurde Gerlinde Bräuninger-Guldan wiedergewählt. Silvia Dalferth, die die Arbeit ihres Mannes im Förderverein von Anfang an intensiv unterstützte, war bereit, diese Aufgabe im Sinne ihres Mannes fortzusetzen. Sie wurde zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Wir berichten ausführlicher im nächsten Newsletter.



Dr. Dalferth mit Pfarrer Samir im Sommer 2019 in Öhringen



Nachruf für Dr. Winfried Dalferth

Am 17. September verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit der 1. Vorsitzende unseres Fördervereins. Sein Tod hat viele Menschen an ganz verschiedenen Orten sehr bewegt, es passt einfach nicht zu diesem energiegeladenen, fröhlichen und warmherzigen Menschen, der mit seinen vielen Gaben und Interessen, seinem Humor und seiner Genauigkeit an so vielen Stellen in unserer Landeskirche und eben auch unserem Verein Dinge auf den Weg gebracht und angestoßen hat.

Vor allem aber trauern wir als Verein und als Schule mit seiner Frau und seiner Familie, die noch viel mehr verloren haben, als wir ermessen können.

Für uns als FII e.V. war Dr. Winfried Dalferth von existentieller Bedeutung! Der Verein wäre ohne ihn wahrscheinlich noch lange nicht entstanden; mit seinem Sachverstand und seiner Liebe auch zum Detail war er nicht nur unser „erster“ Vorsitzender, sondern auch Kopf und Herz des FII. Nicht zuletzt seinem Einsatz ist es zu verdanken, dass die Unterstützung der AES nun nachhaltig und in verlässlicher Form geschehen kann, dass die vielen Menschen, denen diese Schule am Herzen liegt, eine gemeinsame Plattform und ein Zentrum haben, in dem die Hilfe koordiniert und gebündelt wird.

„Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“ (1.Mose 12,2) – mit diesem Wort, das Gott einst dem Abraham zugesprochen hatte, haben wir im Oktober 2021 bei unserer ersten Mitgliederversammlung „ohne ihn“ an sein großes Engagement gedacht und uns an ihn erinnert.

Winfried Dalferth hat (so habe ich es empfunden) aus einer großen Dankbarkeit heraus gelebt - und hat aus dieser Dankbarkeit die Energie gezogen, mit der er für unsere Schule in Irbit tatsächlich zum Segen wurde. Ohne sich selbst in den Vordergrund zu stellen, hat er mit großer Genauigkeit und Weitsicht die Weichen für unseren Verein so gestellt, dass wir nachhaltig und gut unsere selbstgewählte Aufgabe erfüllen können.

Wir können und werden sein Andenken so bewahren, dass wir unseren Verein in seinem Sinn weiterführen und der Inklusionsschule helfen, sich weiterzuentwickeln – damit sie noch vielen sehbehinderten, blinden und sehenden Mädchen und Jungen, Christen und Muslimen zum Segen werden kann.

Für den Verein und den Vorstand des FII
Thomas Cornelius

Impressum

AES – Newsletter: Mitteilungsblatt der Arab Episcopal School, Irbid, Jordanien.

Die AES ist Teil der „Episcopal Diocese of Jerusalem“ (<https://www.j-diocese.org/>).

Herausgeber: Arab Episcopal School, Rev. Samir Esaid, School Administrator

Adresse: Arab Episcopal School (AES), Al Barha Street (hinter Haddad Gesellschaft), Jordan 21110 Irbid, Tel. 00962 777873999; Mail: stjohn_b@hotmail.com; URL: www.aeschool.org;
www.facebook.com/ArabEpiscopalSchool

Kontakt in Deutschland: Förderverein Inklusionsschule Irbid e.V. (FII e.V.)
Geschäftsstelle, Silvia Dalferth, Zum Römerbrunnen 14, D-74613 Öhringen,
Tel. 0049 7941 9600 273; Mail: FII-eV@gmx.de; URL: www.fii-ev.de.

Redaktion: Thomas Lutz; Redaktionsadresse: lutzart@hotmail.com.

Über Ihre Berichte und Bilder aus Ihren Kontakten zur AES freuen wir uns (bitte per Mail!). Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Mit der Zusendung von Bildern erhalten wir gleichzeitig die Abdruckrechte. Die Rezension zugesandter Informationen erfolgt nach dem Ermessen der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung nur mit Quellenangabe (AES Newsletter, Jahr, Nr.); Dieser Newsletter ist nur für nichtkommerzielle Medien (Gemeindebriefe usw.) kostenlos, ansonsten nach Rücksprache. Belegexemplar an die Redaktion oder die FII-Geschäftsstelle erbeten. Die Rechte an Bildern und Texten in dieser Ausgabe liegen für Jordanien bei der Arab Episcopal School, für Deutschland beim FII e.V.

Druck/Versand: Der AES-Newsletter erscheint nicht im Druck, sondern nur im Mailversand an Mitglieder des FII e.V. und an Interessierte. Er wird ggf. für Informationsveranstaltungen in Schulen und Gemeinden vervielfältigt.

Erscheinungstermine:

Ausgabe zum Schul-Halbjahr:	15. März	Redaktionsschluss:	15. Februar
Ausgabe Schuljahresende:	15. Juli	Redaktionsschluss:	15. Juni

Bezugspreis: kostenlos, um Spende für die Schule wird gebeten.

Spenden überweisen Sie bitte an:

FII e. V.

Volksbank Hohenlohe e.G.

IBAN: DE96 6209 1800 0344 2820 07

BIC: GENODES1VHL

Stichwort: Blindenarbeit Irbid

Bis 200 € gilt Ihr Einzahlungsbeleg als Zuwendungsbescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt. Für Einzel- und Sammelspenden über 200 € senden wir Ihnen die Bescheinigung automatisch im Februar des Folgejahres. Damit sie zugestellt werden kann, bitten wir um Ihre Postadresse, die Sie uns gerne per E-Mail an fii-ev@gmx.de übermitteln können. Herzlichen Dank!

Die AES arbeitet nach friedenspädagogischen Grundsätzen („peace education“).

Dazu gehört der gemeinsame Unterricht von:

- blinden, sehbehinderten und sehenden Kindern (Inklusion)
- Jungen und Mädchen (Koedukation)
- Christen und Muslimen (interreligiöse Bildung)

Helfen Sie mit, dass andere helfen können!